

Herrn Bischof
Dr. Felix Genn
Domplatz 27
48143 Münster

Sehr geehrter Bischof Genn,

nach Abschluss der kirchlichen Voruntersuchung und meiner Anhörung möchte ich Ihnen heute schreiben. Ich bin sehr erleichtert, dass die gegen mich erhobenen straf- und disziplinarrechtlichen Vorwürfe sexuellen Missbrauchs bzw. sexualisierter Gewalt sich sowohl nach kirchlichem wie nach staatlichem Recht als haltlos herausgestellt haben. Diese Zeit war für mich sehr belastend. Deshalb werde ich Sie noch um ein gemeinsames Gespräch bitten.

Mir ist deutlich geworden, dass mein Verhalten, andere Personen durch eine Schultermassage zu berühren, von ihnen als grenzverletzend empfunden werden konnte und von einigen wohl auch so empfunden wurde. Das tut mir sehr leid, weil ich zu keiner Zeit beabsichtigt habe, ihnen in irgendeiner Weise zu nahe zu treten.

Sofern das nicht bei einzelnen schon erfolgt ist, möchte ich dafür um Entschuldigung bitten und würde das auch gern persönlich bei den Betroffenen tun.

Durch das Verfahren und einzelne Hinweise habe ich mein Verhalten bereits stark verändert; so bin ich (auch mit professioneller Hilfe) in der Beachtung von „Nähe und Distanz“ deutlich sensibler geworden und werde auch weiter gewissenhaft daran arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen